

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Paris, 1933-06-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4
Hotel Jacob

44. rue Jacob

Paris 6., den 13.6.33.

Lieber Frango -

ganz richtig, ich habe ja so lang nicht geschrieben. Aber du kannst dir ja vorstellen - das Leben ist etwas bewegt, ziemlich ungewiss, etwas spannend. - Ich war etwa vier Wochen an der A4ste, wo meine Eltern noch sind. Seit etwa drei Wochen bin ich wieder hier. Wir haben hier allerlei Pläne und müssen viel schwatzen, beraten und tun. Es ist so, dass Erika wahrscheinlich ihre Pfeffermühle hier wieder eröffnen wird, ich aber - hoffentlich - eine literarische Zeitschrift, hier oder in Amsterdam, bei einem der Verleger, die sich jetzt überall für die Produktion der deutschen literarischen Emigration interessieren. Alles dieses ist ungewiss und diskret zu behandeln. Es sieht aber aus, als wenns was werden könnte. Das mit der Zeitschrift würde mich natürlich gerade jetzt sehr reizen. Es könnte ja in der Tat ein neues geistiges Forum werden. Das entscheidet sich alles im Laufe der nächsten Wochen.

Mit Benn hast du recht vermutet. Es ist eine arge Sache, für mich eine sehr schwere Enttäuschung.

Den Saint-Exupéry hat # E. alleine zu Ende geführt - hoffentlich hast du keinem gesagt, dass ich dabei im Spiele bin, es müsste alles verderben. Wegen der Sache mit Gert schrieb er mir auch; er tat aber so, als sei er ungemein tätig für ihn. Leider scheint mir deine Darstellung der Sache jedoch nicht unglaubwürdig.

Der Brief von Bubi an die "Redaktion" hat mich etwas bestürzt. Aber er ist ja ein hysterisches und abruptes Kind. Man darf dergleichen wohl nicht zu ernst bei ihm nehmen.

Dem Lauberer geht es nicht gar zu schlecht - verhältnis=

mässig. Aber er ist natürlich sehr aus der Fassung gebracht
und leidet unter der Situation, aus der es keinen Ausweg gibt.
Zunächst denkt keiner von uns daran nach Deutschland zurück-
zugehen - und dies "zunächst" kann sehr sehr lange dauern.

Kommst du einmal nach Frankreich? Sogar falls ich die Neu-
in Holland mache, werde ich doch wohl die ganze nächste Zeit
in Paris leben.

Alles freundschaftliche - und lass von dir hören.

Dein K.

Die letzte Brief- und Künstlerin habe ich mir
genau gelesen; es stand sich gut. Weniger die.

Zurück zu Adressen:

Villa La Tranquille
Sanary s. m. (VAR)